

## Freundesbrief



Liebe Mitglieder, liebe Freunde Haitis und der Lebensmission,

noch ziemlich am Anfang des Jahres 2021 melde ich mich mal wieder mit einem Freundesbrief bei Euch/Ihnen allen. 2020 war ja für die Welt und auch für uns in Deutschland oder der Schweiz und auch in Haiti kein leichtes Jahr. Vieles Gewohnte und für selbstverständlich Gehaltene ist uns genommen worden oder war zumindest nicht durchgehend erreichbar und Grundlagen unseres Zusammenlebens wurden durch die Corona-Pandemie erschüttert. Das ist nicht nur negativ, weil es uns zwingt, uns Gedanken darüber zu machen, was uns hält, uns durchträgt und was auch durch die Pandemie nicht erschüttert werden kann.

### Auf dem Unerschütterlichen Felsen Jesus stehen und weiter dienen!

In Hebräer 12,26-29 spricht der Schreiber davon, dass Gott die Welt erschüttert, um herauszustellen, was nicht erschüttert werden kann, nämlich

**„das unerschütterliche Reich, das wir empfangen haben und für das wir dankbar sein sollen, weiterhin bereit, Gott zu dienen mit Scheu und Furcht, so wie es ihm gefällt.“**

Ihr, liebe Mitglieder und Sie, liebe Missionsfreunde, habt/haben das Geforderte getan und sich von der Corona-Pandemie bisher so wenig erschüttern lassen, dass Ihr Eure/Sie Ihre Unterstützung der Lebensmission nicht heruntergefahren haben, sondern ganz im Gegenteil: 2020 konnten wir mit dem höchsten Spendenergebnis seit Jahren abschließen. Darunter waren auch viele Zehntausend Euro an Krediten für Instandhaltungsarbeiten im Kinderdorf, für die wir normalerweise keine Spenden bekommen und die doch kostenintensiv und so notwendig sind.

Vielen, vielen Dank für all das. 2021 beginnt somit hoffnungsvoll mit der Reparatur und Verstärkung der Kinderdorf-Einfriedungsmauer, die in die Jahre gekommen und beschädigt ist. Dieufort Wittmer hat bei seiner gerade abgeschlossenen Haitireise den Startschuss dafür bereits gegeben.

Damit beginne ich ein Update über die aktuellen Ereignisse im letzten Jahr bzw. in den letzten Wochen und Monaten.



**Chris Köhl in Haiti**

Mitte Januar 2021 ist unser neuer deutscher Mitarbeiter Chris Köhl gut in Haiti angekommen und dabei, sich einzufinden in Sprache, Kultur und in sein neues Lebens- und Arbeitsumfeld. Seine ersten Schritte wurden von Dieufort Wittmer begleitet, der am zweiten Weihnachtsfeiertag zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach Haiti aufgebrochen war. Jetzt ist Chris eingebunden in das gute Team unserer leitenden

haitianischen Mitarbeiter, zunächst aber als einziger Deutscher vor Ort. So braucht Chris unsere ihn begleitenden Gebete für seine weiteren Schritte und Erfahrungen vor Ort.



### Haitireise von Dieufort Wittmer

Neben den Habitat-Spendenhäusern, seinem Baumarkt und seiner Zementsteinherstellung, kümmerte sich Dieufort um den konkreten Bauplan der defekten Mauer, um die nicht richtig funktionierende Photovoltaikanlage, um die Installierung der neuen kleinen Wasseraufbereitungsanlage, um Probleme des Pickups und um anstehende Sanierungsarbeiten an den Kinderhäusern. Außerdem prüfte er die Lebensmissionskassen vor Ort (mit sehr befriedigendem Ergebnis!). Chris gab er eine Einführung in Lokaltäten und übersetzte bei all den ersten Vorstellungstreffen in den einzelnen Projektteams. 4 Wochen waren zu kurz, um all die vielfältigen Aufgaben abschließen zu können, aber das Wichtigste ist auf den Weg gebracht und wird weiter seinen Gang gehen.

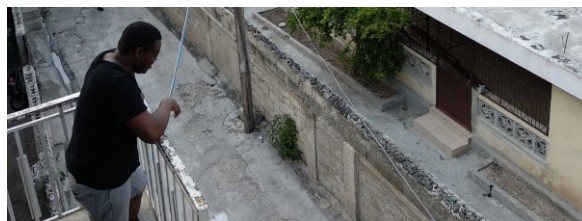
### Allgemeine Situation im Land

Die Corona-Pandemie spielt in Haiti keine große Rolle mehr und die Furcht davor ist stark zurückgegangen. Aber die politischen Verhältnisse sind nach wie vor instabil und die Kriminalitätsrate insbesondere auch in Form von willkürlichen Entführungen von „normalen“ Haitianern und den ihnen folgenden Lösegelderpressungen ist hoch. Allein in unserem Bekanntenkreis gab es in den letzten Monaten zwei solcher Fälle entführter Haitianer.

Über die Situation in Gonaives schreibt Dieufort:

„Gonaives wirkt traurig. Ohne Strom ist es dunkel, ein Großteil der aufblühenden Geschäftchen sind wieder bankrott. Abends ist niemand mehr auf den Straßen. Das Elendsviertel Raboto hat sich teilweise abgeschottet aufgrund der Bandenaktivitäten, insbesondere am Hafen. Politisch ist Gonaives als Sitz des Senators La Tortue kein neutraler Fleck. Die Bevölkerung hat Angst, wird eingeschüchtert.“

Dennoch gibt es momentan in Gonaives selbst keine gewalttätigen Demos oder Unruhen und ein sich freies Bewegen und Reisen in Gonaives und Umgebung und auch im ganzen Land ist möglich.



### Neuer Stützpunkt in Port-au-Prince

Der Kauf/die Übertragung der Eigentumsrechte des Jungenheims der „Haiti Kinder Hilfe“ ist abgeschlossen und damit sind wir Besitzer eines uns gehörenden Stützpunkts in Haitis Hauptstadt Port-au-Prince – auch wenn wir die Nutzungsrechte zunächst anteilig erst ab 2022 und vollständig erst nach 2022 haben werden. Dennoch – wir preisen Gott dafür, weil es eine Gebetserhörung nach vielen Jahren ist, eine eigene Immobilie auch in der Hauptstadt zu besitzen. Schwerpunktmäßig soll sie ja als Wohnraum für unsere Studenten und Auszubildenden in der Hauptstadt dienen.

## Vereins-News

Im deutschen Büro gibt es seit Oktober eine neue Mitarbeiterin mit einer Halbtagsstelle, Myriam Wittmann, die der Lebensmission schon seit vielen Jahren verbunden ist. Eine weitere Kollegin für eine Halbtags- oder auch Vollstelle wird derzeit noch gesucht. Mögliche Interessenten können sich gerne im Büro nach der Stellenbeschreibung erkundigen.

Generell hat sich die Anstellung von Martina Wittmer als Missionsleiterin seit August 2019 bewährt! Sie und ihr ganzes Büroteam mit Barbara Knochel, Geni Kreisler und Myriam Wittmann leisten tolle Arbeit und das gute Spendenergebnis für 2020 ist sicher auch mit ihr Verdienst. Für uns als Vorstand hat Martinas Anstellung wesentliche Arbeitserleichterungen mit sich gebracht.

Als Vorstand in der neuen Zusammensetzung nach den Wahlen Ende 2019 befinden wir uns immer noch in einer Findungsphase und wollen im Juni 2021 mal zu einem Vorstandswochenende zusammenkommen. Gerne hätten wir das schon dieses Frühjahr getan, aber wegen Corona ist das leider nicht möglich. Vorstandssitzungen finden weiter regelmäßig statt, zurzeit aber ausschließlich über Zoom – was auch Vorteile hat, weil es den Nicht-Landauern weite Anfahrtswege erspart.

## Termine

Hier sind noch einige Lebensmissions-Daten zum Vormerken und Eintragen in den Kalender:

**Reisebericht von Dieufort** per Zoom am Freitag, **12. Februar 2021** 19:00 - 20:00 Uhr

Zoom-Meeting Einwahl-Link

<https://zoom.us/j/92470893042?pwd=M1FLWjVWdDNXdDAxN1RqVFN3N3hkZz09>

Meeting-ID: 924 7089 3042

Kenncode: 123262

**Gebetstreffen** über Zoom am Samstag, **20. März 2021**, 14.30-16:00 Uhr

Zoom-Meeting Einwahl-Link

<https://zoom.us/j/94015570013?pwd=OGwyTTA3Qi81Rko0L2pVWWtmMzNSdz09>

Meeting-ID: 940 1557 0013

Kenncode: 627037

**Gebetstreffen** am Samstag, **23. Oktober 2021**

**Haiti-Sponsorenlauf** am Wochenende **11./12. September 2021**

**Mitgliederversammlung** der Lebensmission e.V. am Samstag, **18. September 2021**, 15 Uhr

Abschließend gebe ich noch Informationen zu einigen Personen weiter:

**Andy und Sophia Brauchle mit Söhnchen Henry** geht es gut und sie leben sich in ihre neuen Aufgaben als Hauseltern in einer Rehabilitationsarbeit zugunsten von jungen Sträflingen ein.

**Simone Klumpp** ist mittlerweile wieder nach Haiti ausgereist und hat ihre neue Stelle in dem Kinderheim Ca Ira im Süden Haitis angetreten.

**Heinz Östreicher, unser langjähriger erster Vorsitzender, kämpft weiterhin mit den Folgen seiner Krebserkrankung. Es geht ihm so schlecht, dass ihm nur noch ein Heilungswunder helfen kann. Ich bitte alle, die Heinz kennen, schätzen oder lieben, dafür zu beten, dass es geschieht!**



## Schlusswort

Hat die Pandemie mittlerweile den einen oder anderen unter Euch/Ihnen auch persönlich getroffen? Mittlerweile gab es auch in unserer Familie zwei Corona-Fälle, die dank der Gnade Gottes aber nur zu leichten Erkältungssymptomen führten und auch im Familien- und Arbeitsumfeld niemand angesteckt haben.

Dass Gott in Jesus auch Euch/Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, gnädig bleibt in diesen Pandemiezeiten, das wünsche ich Euch/Ihnen allen und ich segne Euch/Sie mit dem aronitischen Segen aus 4. Mose 6/24, für den es ja mittlerweile auch eine berührende musikalische Vertonung auf Deutsch gibt ([https://www.youtube.com/watch?v=410bOWzW008&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?v=410bOWzW008&feature=emb_logo)) :

*Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

In Jesus verbunden grüßt Euch/Sie herzlich

*Karlheinz Wittmer, 1.Vorsitzender*

Landau/Wiesenbach, Anfang Februar 2021